

Nikolaus-Geschichte: zum 1. Advent

Ein Kaufmann hatte drei Töchter.
Sie waren jung und freundlich.
Sie wollten gerne heiraten.
Aber: Ihr Vater war arm.
Niemand kaufte mehr bei ihm ein.
Er musste sein Geschäft zusperren.
So gab es kein Geld für die Hochzeit.
Das machte sie alle sehr traurig.
Was sollte nun geschehen?



Hat der Vater seine eigenen Töchter an Fremde verkauft? Das gab es damals.

Aber: Er war ratlos.

Er war sehr verzweifelt.

Nein! Er konnte es einfach nicht tun!

Bischof Nikolaus hörte davon.

Am selben Abend noch ging er zum Haus der drei Mädchen.

Dort fand er ein Fenster offen.

Er legte einen Apfel aufs Fensterbrett.

Er war aus Gold.

Und Nikolaus ging davon.

Am Morgen fand eines der Mädchen dieses wunderbare Geschenk.

Ihre Augen glänzten.

Vor Freude rief sie den Vater und ihre Schwestern: "Jetzt kann ich heiraten!"

Bischof Nikolaus kam am nächsten Tag wieder.

Er brachte einen zweiten goldenen Apfel.

"Jetzt kann auch ich heiraten!" rief die zweite Tochter.

Ihr Herz hüpfte vor Freude.

Bischof Nikolaus kam noch einmal ins Haus.

Er schenkte der dritten Tochter auch einen Goldapfel. Nun konnte auch sie heiraten.

Bischof Nikolaus brachte große Freude!.

